

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist



Beschreibung - Hinweise zum Gebrauch - Erfahrungsberichte

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist

Einführung und klangliche Eigenschaften der RAMSES Kabel

Mit dieser Dokumentation wollen wir Ihnen dabei helfen, das wirklich außergewöhnliche **RAMSES** Kabel besser zu verstehen und in Ihrer Anlage optimal nutzbringend einzusetzen. Erfahrungsberichte von Fachzeitschriften und Endverbrauchern runden das Thema ab.

RAMSES Kabel sind etwas anders aufgebaut als übliche Lautsprecherkabel und NF-Verbindungskabel. Zunächst einige Hinweise ...

- Achten Sie besonders beim Verbinden der Lautsprecherkabel auf Kurzschlussmöglichkeiten.
- Schließen Sie immer zuerst die Kabel an die Lautsprecher und dann an den Verstärker an.
- Verlegen Sie die Kabel möglichst unverdreht.

RAMSES braucht zwar wie jedes Kabel eine gewisse Einspielzeit, die jedoch aus bestimmten technischen Gründen wesentlich kürzer als bei üblichen Kabelkonstruktionen ist. Während der Einspielzeit ändert sich vor allen Dingen die Plastizität und die Drei-Dimensionalität der Wiedergabe, sofern diese auf der Quelle vorhanden ist. Nach etwa 2-3 Wochen wird die Wiedergabe bei entsprechenden Aufnahmen nahezu holographisch.

RAMSES klingt anders als andere Lautsprecherkabel und NF-Verbindungskabel.

RAMSES ist nicht geeignet für mittelmäßige Anlagen, die einer gewissen Kompensationswirkung durch „färbende“ Kabel bedürfen, sondern sollte wirklich nur an hochwertigen, neutralen und ausgewogenen Ketten spielen. Dafür ist es konstruiert.

RAMSES ist extrem neutral und homogen.

RAMSES zerbröselst das Klangbild nicht in einzelne pseudoanalytisch klingende Bereiche, sondern

belässt dem Audio-Signal immer seine ursprüngliche Authentizität und Homogenität. Testen Sie die Natürlichkeit der Sprachwiedergabe. Das Potential, das in diesem Kabel steckt, kann erst durch längeres Hören erschlossen werden. CDs, die Sie vorher vielleicht für schlecht aufgenommen hielten, sollten Sie nun noch einmal völlig unvoreingenommen anhören. Wichtig sind wirklich sehr viele unterschiedliche Aufnahmen, denn nur so lässt sich die Charakteristik einzelner Komponenten bewerten.

RAMSES ist extrem verzerrungsarm. Allerdings weiß man erst, was durch Kabel verursachte Verzerrungen sind, wenn man einmal in dieser Hinsicht richtig gutes Kabel wie das **RAMSES** gehört hat. Hören Sie einmal etwas höhere Lautstärken und vor allen Dingen komplexere Musik. Gut eignet sich hierfür Klassik oder erstaunlicherweise Heavy Metal. Gerade bei derartiger Musik, die oftmals sowieso hart an der Schmerzgrenze liegt, kommt Verzerrungsarmut gut zum Tragen.

Homogenität und Neutralität, das Fehlen jeglicher Kompensationseffekte, Schnelligkeit und Plastizität der Klangwiedergabe stellen die klanglichen Hauptmerkmale der **RAMSES** Kabel dar. Die Musikwiedergabekette sollte aber in hohem Maße neutral und ausgewogen sein, um das volle Potential dieses Kabels auszuschöpfen. Das Ausgleichen von vorhandenen klanglichen Defiziten an anderen Stellen der Musikwiedergabekette ist mit diesem Kabel nicht möglich. Wir raten daher davon ab, mit diesem Kabel andere Kabel zu ersetzen, die vorher Kompensationsaufgaben zu erfüllen hatten. Das **RAMSES** Kabel ist jedoch sehr universell einsetzbar, d.h. es ist mit allen hochwertigen, neutralen Komponenten optimal kombinierbar.

Lernen Sie NEU zu hören!

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist

Was unterscheidet RAMSES von anderen Kabelkonstruktionen

Zunächst ist die Zielsetzung bei der Kabelkonstruktion von **RAMSES** anders als bei üblichen Konstruktionen gelagert. Die hauptsächlichsten Kriterien sind im Folgenden aufgeführt.

Ein möglichst homogenes elektromagnetisches Feld zwischen den Leitern

Ausgehend von der Erkenntnis, dass für die Übertragung elektrischer Informationen in einem Leiter vor allem das elektromagnetische Feld (übrigens eine bislang noch nicht allgemein berücksichtigte physikalische Erkenntnis) und nicht der Stromfluss im Leiter selbst verantwortlich ist, wurde das Hauptgewicht auf ein möglichst homogenes Feld zwischen Hin- und Rückleiter gelegt. Der Stromfluss im Leiter selbst repräsentiert nur die Verluste des elektromagnetischen Feldes aufgrund der nicht idealen Leitfähigkeit des Leitermaterials. In einem idealem Leiter (Supra-Leiter) würde sich beispielsweise die gesamte elektromagnetische Energie außerhalb des Leiters im Dielektrikum zwischen Hin- und Rückleiter fortpflanzen (Stichwort für Physiker - Elektrodynamik / Poynting-Vektor).

Ein möglichst dünnes Leitermaterial

Je grösser die Eindringtiefe des elektromagnetischen Feldes in einem Leiter ist, desto grösser sind die Differenzen der Signalenergieanteile, die sich mit unterschiedlichen Ausbreitungsgeschwindigkeiten im Leiter beziehungsweise im Dielektrikum fortpflanzen. Da jedoch andererseits für die Verbindung zwischen Verstärker und Lautsprechern unter anderem auch ein geringer ohmscher Widerstand und damit ein entsprechender Leiterquerschnitt gefordert ist, muss der Leiter entsprechend breit sein. Dies führt folgerichtig zu folienartigen Leitern.

Ein möglichst verlustarmes Dielektrikum zwischen den Leitern

Das Dielektrikum eines Kabels sollte bei größter Isolierfähigkeit idealerweise eine minimale Speicherfähigkeit für Ladungsträger besitzen. Je höher aber die Isolierfähigkeit ist, desto länger und besser haften die Ladungen auf dem Isolator. Das nötige Umladen der im Dielektrikum gespeicherten Ladungsträger verursacht aber Feldverluste. Man benötigt also ein Dielektrikum, dessen Ladungsträger sich bei größter Isolierfähigkeit sehr schnell und verlustarm umladen lassen, was fast ein Widerspruch in sich ist. Bei üblichen hochwertigen Kabelkonstruktionen wird dafür meistens Teflon benutzt. Wir verwenden demgegenüber einen besonderen Naturstoff, der zwar schwerer zu verarbeiten ist, dafür aber beide Forderungen in hohem Maße vereinigt.

Das **RAMSES** Lautsprecherkabel ist wahlweise in single-wiring und in bi-wiring Ausführung in allen Längen bis maximal 6,00 m lieferbar.

Das **RAMSES** NF-Verbindungskabel ist wahlweise in symmetrischer und in asymmetrischer Ausführung, sowie auf Wunsch mit zusätzlichen Remote-Leitungen, in allen Längen bis maximal 6,00 m lieferbar.

Das **RAMSES** Phono-Kabel ist mit SME-Anschluss sowie RCA- bzw. XLR-Steckern lieferbar.

Die **RAMSES** Brücken-Kabel sind für bi-wiring Terminals von Lautsprechern sowie für alle Vollverstärker mit auf-trennbaren Vor- und Endstufen lieferbar.

Im Sinne einer optimalen Stromversorgung empfiehlt sich der Einsatz der speziellen **RAMSES** Netzkabel.

Jedes **RAMSES** Kabel wird von Grund auf vollständig von Hand gefertigt.

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist

Allgemeine Betrachtungen zu Kabeltests

Beim Testen von neuen Komponenten sollte man grundsätzlich unvoreingenommen und mit möglichst neutralen Erwartungshaltungen an die Sache herangehen. Die Bewertung mancher Quellen kann sich durch unterschiedliche Komponenten verschieben. Je unterschiedlicher sich die verschiedenen Quellen darstellen, desto mehr ist von einer neutralen Wiedergabe auszugehen.

Hochwertige Kabel unterscheiden sich insbesondere in Raumabbildung, Homogenität, „Selbstverständlichkeit“ der Abbildung, „Schnelligkeit“ der Tieftonwiedergabe, Abbildungsschärfe, Durchhörbarkeit von komplexen Klangereignissen, Stabilität der Klangstruktur und „Live“-haftigkeit. Sogenannte A/B-Tests sind jedoch völlig ungeeignet, um die Qualität von hochwertigen Kabeln zu beurteilen, da nur durch jeweiliges längeres Hören mit sehr viel unterschiedlichem Programmmaterial Unterschiede festgestellt werden können.

Ein schwieriger Punkt ist die Bewertung der festgestellten Unterschiede. Dies setzt nicht nur ein hohes Maß an Hörerfahrung mit HiFi-Geräten voraus, sondern setzt darüber hinaus auch noch Erfahrung mit „echten“, unkonservierten Klangerlebnissen voraus. Daher ist die Stimmenwiedergabe für die meisten Fälle der absolute Prüfstein. Diese kann fast jeder Hörer aufgrund eigener Erfahrung recht gut beurteilen. Aber auch hier haben wir das Problem, dass wir nicht wissen, auf welche Weise das Signal im Studio bei der Aufnahme manipuliert worden ist. So ist auch hier eine Vielzahl von Quellen nötig, um aus der Summe der Eindrücke heraus eine Tendenz zu formulieren.

Die Neutralität einer beteiligten Komponente lässt sich nur hilfswiese feststellen, indem bei unterschiedlichstem Programmmaterial darauf geachtet wird, ob gleichblei-

bende Eigenschaften durch verschiedene Aufnahmen hindurch feststellbar sind oder nicht. Je verschiedener nämlich unterschiedliche Aufnahmen klingen (völlig unabhängig davon, ob einem der Gesamtklangeindruck zusagt oder nicht), als desto neutraler kann man die beteiligten Anlagenkomponenten vermuten.

Neutrale Komponenten sind sehr unspektakulär, sie machen nichts dazu, sondern eher weniger, d.h. weniger aufgeblähter Tieftonbereich, weniger überzogene Höhen, weniger zerfledderte Pseudoräumlichkeit. Allerdings sind sie dann aber im Zusammenspiel mit anderen neutralen Komponenten auch in der Lage, ein fast holographisches Abbild der vom Aufnahmetechniker produzierten Aufnahmesituation zu schaffen.

Das menschliche Gehirn hat die eigentlich positive Eigenschaft, bei suboptimalen Klangverhältnissen einen eigenen Korrekturalgorithmus für das Hören zu entwickeln. Das dauert meistens eine Weile, aber dann hat man sich an den Klang „gewöhnt“. Die Fehler stören nicht mehr oder sind nicht mehr auffällig. Bei einem Komponentenwechsel gilt diese „Programmierung“ aber nicht mehr, die neue Komponente wird solange als akustischer Störenfried empfunden, bis die „Neuprogrammierung“ im Gehirn abgeschlossen ist.

Übrigens ...

Der viel bemühte häufige Konzertbesuch nutzt für die Erkennung von Anlagenqualitäten nur insoweit, als dass das Gefühl für die Homogenität von Klangereignissen geschult wird. Grundsätzlich sind jedoch Originalklang im Konzert und Tonkassette nicht zu vergleichen, da sie zwei völlig unterschiedliche Dinge beinhalten und damit folglich auch anders zu bewerten sind.

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist

Was Sie beim Testen der RAMSES Kabel beachten sollten

Leitungen in einer Musikwiedergabeanlage beeinflussen auf ganz spezifische Art das Klanggeschehen. Wir nehmen für das **RAMSES** Kabel in Anspruch, dass sich aufgrund der speziellen konstruktiven Merkmale dieses Kabel innerhalb einer Kette extrem neutral darstellt und daher praktisch keinen direkten klanglichen Einfluss auf die Wiedergabegüte hat. Übliche Leitungen in einer Musikübertragungsanlage verfügen über bestimmte klangliche Eigenarten und wenn Sie vorher eine Ihrer Meinung nach ausgewogene Kette hatten und nur eine einzige Kabelverbindung durch ein **RAMSES** Kabel ersetzen, so wird unter Umständen der Klang der Kette nach wie vor von den Restkabeln bestimmt.

Um aber nun die tatsächlichen Qualitäten des **RAMSES** Kabels kennen zu lernen, sollte man zunächst zweckmäßigerweise alle bestehenden Kabelverbindungen durch **RAMSES** Kabel ersetzen. Bei guten Komponenten und einem halbwegs geeigneten Hörraum müsste sich nun ein im Vergleich zu vorher entschlacktes, offenes und homogenes Klangbild einstellen. Unter Umständen kann noch die Anwinkelung der Lautsprecher verändert werden, da aufgrund der Phasenreinheit des **RAMSES** Kabels sich bereits eine stabile Mittenortung in Positionen ergibt, wo andere Kabel noch ein diffuses Klangbild erzeugen.

Um die nun vorliegende klangliche Situation zu beurteilen, ist es wichtig, möglichst viele und unterschiedlich aufgenommene CDs oder Vinylplatten über einen längeren Zeitraum von etwa 14 Tagen zu testen, da kurzfristige Tests nicht die Einspielphase der **RAMSES** Kabel berücksichtigen. Bei einer guten Kette in einem guten Raum stellt sich dann sehr schnell heraus, dass die Unterschiede der einzelnen Aufnahmen viel grö-

ser sind als bisher angenommen. Man wird sich dann übrigens schnell abgewöhnen, die Aufnahmequalität beispielsweise nur anhand der jeweils ersten beiden Tracks des jeweiligen Wiedergabemediums beurteilen zu wollen. Meistens ist eine Steigerung oder zumindest eine gewollte Abwechslung der Aufnahmequalität im Verlaufe der jeweiligen Abspielzeit zu beobachten.

Je unterschiedlicher sich die verschiedenen Aufnahme-situationen darstellen, desto besser und neutraler ist die Wiedergabekette. Das ist der einzige Punkt, an dem man wirklich die Neutralität einer Wiedergabe beurteilen kann. Fehler einer Wiedergabekette ziehen sich normalerweise wie ein roter Faden durch alle Aufnahmen. Aufgrund des erfolgten unzweifelhaften Informationsgewinns kann es nun vorkommen, dass man als Hörer seine bisherigen Hörgewohnheiten umorientieren muss, wenn man die Vorteile der **RAMSES** Kabel nutzen möchte. Spezielle eigene Vorstellungen, wie etwas zu klingen hat, sollte man angesichts der großen Fülle von Klangmöglichkeiten der verschiedenen Aufnahmen zurückstellen und besser die Aufnahmen so darstellen, wie sie aufgenommen worden sind, will man sein Hörrepertoire nicht auf wenige ausgesuchte Aufnahmen beschränken. Fügen Sie also die **RAMSES** Kabel in Ihre Anlage ein und hören Sie dann die nächsten zwei Wochen zu verschiedenen Tageszeiten möglichst viel unterschiedliches Programmmaterial.

Lernen Sie in dieser Zeit die **RAMSES** Kabel kennen. Nach zwei Wochen stellen Sie wieder die Ursprungskonfiguration her und vergleichen. Nur so haben Ihnen vorher nicht bekannte Kabel eine Chance, gegen Ihre „eingefahrenen“ Hörgewohnheiten. Nur so können Sie ein Mindestmaß an Objektivität für sich selbst herstellen.

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

RAMSES-II

... das ultimative Audio-Kabel
wenn Musikalität das Hauptkriterium ist

Und was sagen andere über die RAMSES Kabel

Verständlicherweise sind für uns die **RAMSES** Kabel ohne jeden Zweifel die besten Audio-Kabel, die es derzeit auf dem Markt gibt. Aber wir sind natürlich nicht alleine und bestimmt ist es für Sie wichtiger, was andere Personen über unsere Kabel sagen. Personen, deren Beruf es ist, Kabel zu testen und Personen, die unsere Kabel bereits in ihrem eigenen System einsetzen. Aus diesem Grunde publizieren wir nachfolgend einige Zitate aus Veröffentlichungen in der Fachpresse, sowie einige Auszüge aus Hörberichten von Endverbrauchern.

RAMSES SC

... Zwischen Verstärkern und Wandlern eingesetzt, trägt das RAMSES dazu bei, dass die Kette bei der Wiedergabe im Raum verschwindet. Ich fühle mich von der tonalen Qualität des RAMSES ungemein berührt. Ich schätze seine unglaubliche Transparenz, Durchsichtigkeit, Seidigkeit und seine Realistik in der Abbildung. Mit diesem Kabel stößt man, das ist mein Fazit, im Hinblick auf die Summe seiner gesamten Eigenschaften, in allerhöchste Regionen vor.

Hörerlebnis – Presse

RAMSES SC

... Eigenklang fällt aus und alle, auch feinste Strukturen, werden ohne Kommentar durchgereicht und in einem unglaublich sauber eingeteilten Raum sicher platziert. Vom raketenschnellen, nie aufgedickten Tiefbass geht es im besten Sinne unspektakulär über sämtliche Frequenzen bis hin zu klaren und feinsten Höhen. Wenn es passt, kann man mit RAMSES das Thema LS-Kabel definitiv als erledigt betrachten.

Image HiFi – Presse

RAMSES SC and RAMSES IC

... Das sind die „am wenigsten vorhandenen“ Kabel, die mir bisher untergekommen sind.

HiFi & records – Presse

RAMSES SC

... Zu stimmig, in sich geschlossen und frei von Eigenheiten ist dieses Kabel, um den Hörer mit irgendwelchen Effekten zu beeindrucken. Ein großartiges und wohl auch das endgültige Kabel für den, der sich Zeit zum Hören und Genießen nimmt. Wenn man sich ehrlich durchgehört hat, erwartet einen nicht weniger als ein tadelloses und klanglich nicht vorhandenes Kabel.

Stefan Gawlick – Endverbraucher

RAMSES SC and RAMSES IC

... Lebendigkeit ohne Eigenleben, Neutralität ohne Enthaltbarkeit und Vielfalt ohne Durcheinander. Mehr kann man nicht verlangen. Dieses Kabel ist in der Kombination der Eigenschaften tatsächlich das Beste, was ich je gehört habe.

Harald Benver – Endverbraucher

RAMSES SC and RAMSES IC

... Bereits nach kurzer Einspielzeit offenbaren die RAMSES Kabel ihr Können. Sie haben keinen Eigenklang, schönen nichts, betonen nichts, lassen nichts weg, sind neutral und ehrlich. Kurzum, sie übertragen nichts als die pure Musik und dies in perfekter Manier. Ich möchte jedem empfehlen, seine Verkabelung mit den RAMSES Kabeln zu vergleichen und verspreche schon jetzt überraschende Ergebnisse.

Alfred Schmitt – Endverbraucher

Vertrieb und Marketing International

Kurt Hecker Marketing

Fuchshohl 78 A · 60431 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 (0)69 637510

info@tmr-ramses.com · www.tmr-ramses.com

